

Langsam

Beitrag von „Momo86“ vom 25. Juni 2004 20:30

Ja, genau , Starmi, das ist es...

Erfunden hat diese Rechenstäbe ein belgischer Dorfschullehrer mit Namen Cuisenaire- etwa 1930. Seine Kinder fielen in den weiterführenden Schulen durch ausgezeichnete Rechenkenntnisse auf...-man hat dann geschaut: Was macht der anders? Er gab den Kindern mit Schulbeginn die Stäbe in die Hand, lehrte zunächst Mengenerfassung, dann die Zerlegungen bis 10 (noch ohne Rechen-OP-Zeichen. Erst wenn den Kleinen dies in Fleisch und Blut übergegangen war, ging er auf die zweidim. Papierebene...

TIPP wg. des Zahlendrehens: Zunächst solltest du wie gesagt nur den Zahlenraum bis 10 erarbeiten. Für zweistellige Zahlen aber solltest du dann eine ganze Weile folgendes tun: Schreibe den 10`er in orange (analog der Farbe des Zehnerstabes) nach - wenn du selbst ein AB machst oder Aufgaben in ein Heft schreibst- den Zehner auch etwas größer! Das Kind soll erkennen: Einer sind kleiner - auch bildlich! Und die Stellung des Zehners in orange auf der linken Seite ist wirklich sehr einprägsam!

Ich unterstütze das immer, in dem ich zweistellige Ziffern auch so lege, wie sie geschrieben werden -links senkrecht den/die Zehnerstäbe und rechtsbündig senkrecht daran die Einerstäbe (bis 9 also).

Wenn du noch Fragen hast , frag` ruhig! Ich bin die Ferien über (Niedersachsen) sowieso da und arbeite mit "Ferienkindern".

LG Cecilia